

STADTRUNDGANG

Samstag | 27. Januar 2018 | 15 Uhr

WOHNEN IN DEN BAYER-SIEDLUNGEN KOLONIE III UND „EIGENHEIM“ IN DEN 20er-JAHREN IN LEVERKUSEN-WIESDORF UND MANFORT

Spaziergang mit **Dr. Ellen Lorentz**
Dauer: ca. 1,5 Std. (3 km)

Die Siedlung Johanna oder Kolonie III galt in der Weimarer Republik bei Architekten als herausragendes Beispiel des humanen Siedlungsbau für Arbeiter und Angestellte. Wir erfahren ihre Konzeption und schauen uns zentrale Plätze und Denkmäler an.



Die Bayer-Siedlung „Eigenheim“ in Leverkusen, Foto: Verlag Paul Vollmer

Der Weg führt weiter zur Siedlung „Eigenheim“ mit schmucken Bürgerhäusern und Villen. Eine Besonderheit sind die englischen Offiziershäuser. Nach dem ersten Weltkrieg organisierten die britischen Besatzer der Rheinarmee von Manfort - mit seinen zwei Bahnlinien - aus den Abtransport der Reparationsleistungen.



Kleistplatz, Foto privat

Treffpunkt: Hinterausgang Bahnhof Leverkusen Mitte
Teilnahme frei

VORTRAG

Dienstag | 20. Februar 2018 | 19 Uhr

WIR IM WUPSI-LAND

Zur geschichtlichen Bedeutung der „Wupsi“
für Leverkusen, Langenfeld, Leichlingen und Monheim

Vortrag mit dem „Wupsilogen“ **Bernhard Geuß**

Bernhard Geuß, der selbsternannte „Wupsiloge“ gewährt Einblicke in die Gründungsumstände der „Wupsi“ im Wipperfürth der 1920er Jahre. Außerdem versucht er die Erschließungsleistung der „Wupsi“ im Bergischen Land anschaulich herauszuarbeiten.

Da sich die Wupsi-Hauptverwaltung 1979 von der ältesten bergischen Stadt Wipperfürth zur Bayer-Stadt am Rhein verlagerte, liegt der Schwerpunkt auf Leverkusen. Das hat aber auch damit zu tun, dass Leichlingen nach wie vor fest in der ÖPNV-Hand der Privatunternehmen Hüttebräucker und Wiedenhoff ist und Monheim ein eigenes Busunternehmen, nämlich die Bahnen der Stadt Monheim GmbH, betreibt. Langenfeld spielte als Sitz der Bahnen des Rhein-Wupper-Kreises, die am 1. Januar 1970 mit der Kraftverkehr Wupper-Sieg AG fusionierten, eine sehr wichtige Rolle, deren Bedeutung jedoch mit der kommunalen Neuordnung zum 1. Januar 1975 stark abnahm.



Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen
Eintritt frei

VORTRAG

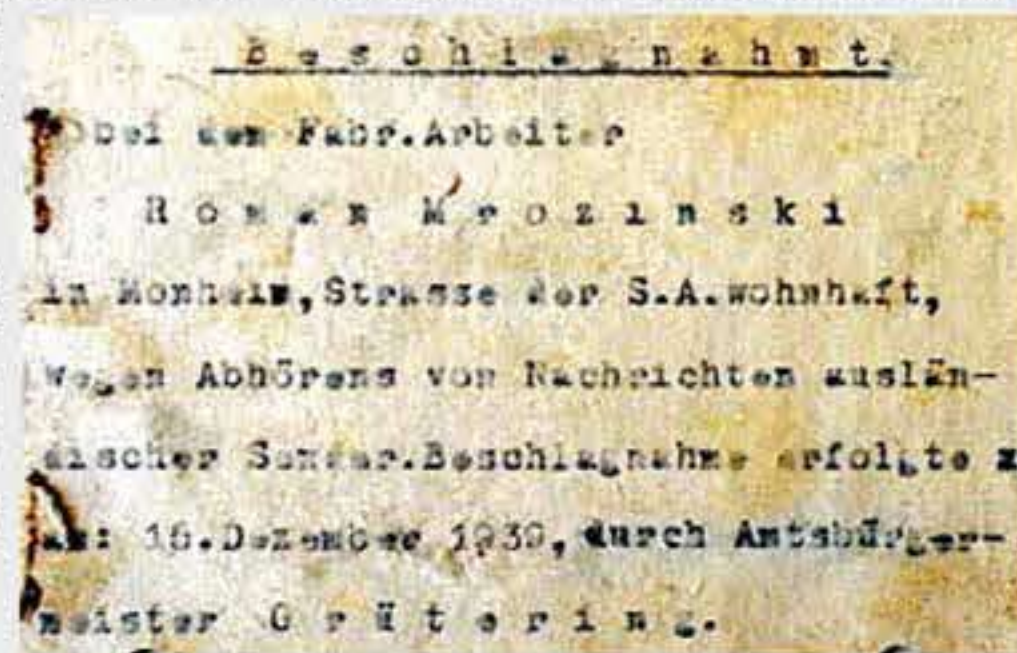
Dienstag | 6. März 2018 | 19 Uhr

VERFOLGUNG UND DENUNZIATION IN MONHEIM VON 1933 BIS 1945

Vortrag mit **Dr. Karl-Heinz Hennen**
In Kooperation mit der VHS Monheim

Nach der Auswertung von umfangreichen Archivunterlagen ergibt sich jetzt erstmalig ein differenziertes Bild über Verfolgung und Denunziation. In bedrückender Weise zeigen sich auch in Monheim Verfolgungen aus politischen und religiösen Gründen sowie Fälle von Euthanasie und Zwangssterilisation. Hinzu kommt eine Fülle von Denunziationen im Alltag.

Es wird dargestellt, wie nach 1945 die Wiedergutmachung in Verwaltung und Justiz gehandhabt wurde.



VHS Monheim | Tempelhofer Str. 15 | 40789 Monheim am Rhein
Eintritt frei

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Dienstag | 20. März 2018 | 19 Uhr

MIT ZWEI KURZREFERATEN

Auf der Jahreshauptversammlung (JHV) sind Gäste willkommen, abstimmen können aber nur Mitglieder unserer Abteilung. Die JHV wählt für 4 Jahre einen neuen Vorstand und Beirat. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern rechtzeitig zu.



Vortrag mit **Reiner Schmidtke**, dem neuen Sonderbotschafter für Köln und Leverkusen der Nordrhein-Westfalen-Stiftung über die Arbeit der Stiftung

Foto: Bernd Bornewasser



Vortrag mit **Dr. Ellen Lorentz** zum Abteilungsprojekt „Das Leben in den Bayer-Beamten-Siedlungen“ in Leverkusen.

Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen
Eintritt frei

VORTRAG

Dienstag | 10. April 2018 | 19 Uhr

AM ANFANG WAR DIE GLEISLOSE

Ein Beitrag zur Geschichte der Kleinbahn Langenfeld-Monheim-Baumberg-Hitdorf-Rheindorf

Vortrag mit **Paul Heinz Schwieres**, Langenfeld

Die Geschichte der Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM) begann im Jahre 1904 mit der Inbetriebnahme einer gleislosen Bahn. 1908 konnte dann der erste Gleisabschnitt von Langenfeld nach Monheim einer normalspurigen Kleinbahn eröffnet werden, der dann die Strecken nach Hitdorf, Rheindorf und Baumberg folgten. Auf den Strecken wurden Personen und Güter befördert, mit einigen Ausnahmen bis heute.



Oben: KB LAN-MON
Mitte: Depot der Kleinbahn in Monheim
Unten: KB LAN-MON in Rheindorf

Fotos: P. H. Schwieres

Alter Bahnhof Langenfeld | Bahnhofstraße 40 | 40764 Langenfeld
Eintritt: frei

STADTRUNDGANG

Samstag | 14. April 2018 | 15 bis 16.30 Uhr

WERKSBEAMTENHÄUSER UND VORSTANDSVILLEN DER LEVERKUSENER SCHICKERIA UM 1900

VOR DER KULISSE DES DAMALS MODERNSTEN
CHEMIEWERKS DEUTSCHLANDS

Spaziergang mit **Dr. Ellen Lorentz**
Dauer: ca. 1,5 Stunden (3 km)

Entlang der Bahnlinie Köln-Düsseldorf entstanden ab 1895 Wohnhäuser für Werksbeamte und Villen für Vorstände der Bayer AG. Die quadratisch angelegte Beamten-siedlung gibt Einblick in das wohnliche Leben des Führungskaders vor rund 100 Jahren. Die Werksbeamten waren für Dr. Carl Duisberg vor dem Ersten Weltkrieg sehr wichtig für den Aufbau des modernsten Chemiewerks Deutschlands. Auf dem Stadtpaziergang erfahren Sie, wie man hier lebte und wie feine Unterschiede das soziale Leben miteinander prägten. Die Siedlung steht seit rund 20 Jahren unter Denkmalschutz und ist bis heute ein beliebtes Wohnquartier in Leverkusen.



Beamten-siedlung, Foto: Bayer-Werksarchiv



Friedrich-Bayer-Platz um 1911, Foto: Verlag Paul Vollmer

Treffpunkt vor S-Bahnhof Leverkusen-Chempark (Bayerseite)
Teilnahme frei